

# Die Flut, die alles nahm.

17.2.2012 - 19.2.2012



## **Galerie Faszination Art**

Frahmredder 16  
22393 Hamburg  
Deutschland

## **Ausstellungsdauer**

17.2.2012 - 19.2.2012

Am 16./17. Februar 1962 bricht über die deutsche Nordseeküste die schwerste Sturmflut seit über 100 Jahren herein. Orkanböen bis 200 Kilometer pro Stunde und meterhohe Wassermassen lassen die Deiche an der Küste, an der Elbe und Weser brechen. Am schlimmsten betroffen ist die Hansestadt Hamburg, 100 Kilometer von der Küste entfernt gelegen. Ganze Stadtteile stehen unter Wasser, über 300 Menschen kommen ums Leben, über 60.000 Bewohner südlich der Elbe werden obdachlos. Strom, Gas und Wasser fallen in der Millionen-Metropole aus. Damals ist die Hamburgerin Ingrid-Johanna Koops 24 Jahre alt. Aus diesem aktuellen Anlass eröffnet die Galerie FASZINATION ART die dreitägige Sonderausstellung „Die Flut, die alles nahm“ – mit Bildern von Ingrid-Johanna Koops, untermalt mit Musik und Gesprächen mit Zeitzeugen. Mit dieser Premiere hat sich der Galerist Karsten Peters ein Format erdacht, das es so bisher noch nicht gibt. Der Eintritt ist

frei. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Die Malerin Ingrid-Johanna Koops, eine gebürtige Hamburgerin, die in Poppenbüttel lebt und arbeitet, freut sich besonders auf die Ausstellung in ihrem Quartier. Was veranlasst die Künstlerin sich gerade diesem Thema der Flut zu widmen? Ingrid Johanna Koops: „Die Macht des Wassers fasziniert und erschreckt mich gleichermaßen. Das Wasser kann tosend und Tod bringend sein – und gleichsam Ursprung und Quell des Lebens. Dieser Gegensatz lässt mich nicht los in meiner Malerei.“ Ingrid-Johanna Koops, bekannt unter dem Künstlernamen G.G. JOANA, studierte Freie Malerei am Mystic Arts Center in Connecticut/USA bei Lil Maxwell. Sie war Schülerin von Prof. Markus Lüpertz (Akademie Bad Reichenhall), Prof. Xiaolan Huangpu (Höhere Technische Lehranstalt für Bau und Kunst, Innsbruck) und Janetta Napp (Pentiment, Internationale Akademie für Kunst und Gestaltung, Hamburg). Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen weltweit gezeigt, unter anderem: Art Beijing (Gallery M, Wien) und A. Jain Marunouchi Gallery, New York (2011), Pool Art Miami (2010), Kunstverein Schleswig (2009), Wenzel-Hablik-Museum, Itzehoe (2006), Galerie der Europäischen Akademie Berlin (2004).